

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 18. August 1935.

Nummer 1498

Pariser vertrauliche Verhandlungen

Verhandlungen in Paris stehen

„nicht so schlecht“

Vertrauliche Besprechungen. — Echo de Paris spricht von brutalem Vorgehen Italiens; das Frankreich nicht unterstützen könne

Paris, den 16. August (Transocean C.N.). Nach zweitägigen vorbereitenden Scharmützeln setzte sich die Dreimächtekonferenz am Freitag zu ernster Arbeit nieder, um endgültig zu versuchen, eine sachliche Grundlage zur friedlichen Beilegung des italienisch-abessinischen Konfliktes zu finden.

Die erste Sitzung, welche in dem historischen „Salle d'horloges“ am Quai d'Orsay stattfand, dauerte drei Stunden. Nach ihrem Ende wurde den wartenden Pressevertretern von einem der Delegierten gesagt, dass „die Dinge nicht so schlecht aussehen“. Das ist die einzige zuverlässige Mitteilung, die über die heutige Sitzung herauskam.

Die „grossen Drei“, Laval, Eden und Aloisi, verhandelten in völliger Abgeschlossenheit, selbst die verschiedenen Sachverständigen der Abordnungen waren von ihren Besprechungen ausgeschlossen. Die Sachverständigen hielten sich in einem nebenliegenden Zimmer auf und wurden von Zeit zu Zeit herbeigerufen, um Auskunft über einige technische Fragen zu geben.

Nach der Sitzung gab Laval ein Frühstück zu Ehren Edens und Aloisis, an welchem auch die britischen und italienischen Botschafter teilnahmen. Es heisst, dass die Abgeordneten sich zu vollständigem Schweigen über die Fortschritte der Verhandlungen verpflichteten, sodass die Zeitungen nur auf Vermutungen angewiesen sind.

Der „Paris Soir“ glaubt, dass die Konferenz bis zum Anfang September dauern wird, der äusserste Termin ist der 4. September, wenn der Völkerbundsrat wieder zusammentritt. Es wäre jedoch möglich, dass die Verhandlungen unterbrochen werden müssten, um Eden und Aloisi Gelegenheit zu geben, die Lage mit ihren Regierungen zu besprechen. Nach zuverlässigen Meldungen sind die Aussichten für einen Erfolg der Verhandlungen dadurch etwas besser geworden dass der Kaiser von Abessinien noch weiter entgegenkommt, in dem er jetzt bereit ist, der italienischen Regierung das Recht zum Bau einer Eisenbahn zur Verbindung der beiden Kolonien Eritrea und Somal-Land einzuräumen und ausser der Provinz Ogaden noch einen weiteren Gebietsstreifen abzutreten, welcher wertvolle Erzlager enthalten soll.

Besondere Beachtung findet die Auslassung des „Echo de Paris“ das im allgemeinen als das Sprachrohr des französischen Generalstabes gilt. Die besagt nämlich, dass Italien durch sein „brutales Vorgehen“ die Lage sehr erschwert habe, denn Frankreich sei nicht in der Lage, die italienischen Forderungen unbesehen zu unterstützen. Diese Erklärung scheint anzudeuten, dass die Übereinstimmung in den Ansichten der französischen und britischen Regierungen weittergeht, als allgemein angenommen werde.

Neue litauische Vertragsverhöhnung

Neue litauische Vertragsverhöhnung

Neues Wahlgesetz nimmt meisten Deutschen im Memelgebiet Stimme

Kaunas, den 16. August (Transocean C.N.). Mehr als 10 000 rechtmässige Wähler im Memelgebiet, gehen nach dem neuen Wahlgesetz, das soeben bekannt gegeben ist, des Rechtes verlustig zum Memel-Landtage gewählt zu werden. Das Gesetz schliesst von der Mitgliedschaft des Landtages aus: 1) naturalisierte litauische Staatsangehörige; 2) Personen, die im Besitz der Option für eventuelle Wiedererwerbung ihrer früheren Staatsangehörigkeit sind; 3) Personen, die Organisationen angehören, welche laut richterlicher Entscheidung die Vernichtung der litauischen Unabhängigkeit oder die Abtrennung litauischen Gebietes erstrebten.

Diese Bestimmung, von denen der Punkt 3 nur für die Dauer von 5 Jahren nach Urteilsfallung Gültigkeit hat, trifft die meisten früheren deutschen Beamten und fast alle Mitglieder der früheren deutschen bürgerlichen Parteien.

Mitglieder des Memel-Landtages müssen in Zukunft auch den Treueeid auf die litauische Verfas-

Unterhaltung Eden-Aloisi hat's nicht weiter gebracht

Paris, den 16. August (Transocean C.N.). Die vorbereitenden Besprechungen zu der Dreimächtekonferenz, die morgen hier beginnen wird, schlossen gestern abend mit einer Besprechung zwischen Mr. Eden von England und Baron Aloisi von Italien, die 45 Minuten dauerte.

Der „Matin“ weiss zu melden, dass diese Besprechung zwischen beiden Staatsmännern von Ministerpräsident Pierre Laval angeregt worden sei, der Baron Aloisi geraten haben soll, offen mit dem britischen Delegierten zu sprechen. Während der Unterredung setzte der italienische Staatsmann den italienischen Standpunkt im einzelnen auseinander. Der britische Minister dagegen soll die wirtschaftlichen Konzessionen für Italien, welche London vorschlägt, auseinandergesetzt haben.

Die Zeitung behauptet jedoch, dass Baron Aloisi wieder betonte, dass Italien keine wirtschaftlichen Konzessionen annehmen könne, wenn es nicht in den Stand gesetzt werde, „Achtung von den Abessinern zu erzwingen“ durch die Unterhaltung einer bewaffneten Macht in Abessinien, welche die italienischen Besitzungen in Ostafrika gegen Einfälle rebellischer abessinischer Stämme schützen können. Die Zeitung erklärt, der italienische Vertreter habe darauf hingewiesen, dass der Krieg leicht durch eine „militärische Besetzung ohne Blutvergiessen“ vermieden werden könne.

„Le Jour“ schreibt ebenfalls, dass die britischen und italienischen Vertreter beide auf ihrem Standpunkt verharren, steht aber ein hoffnungsvolles Zeichen darin, dass Baron Aloisi Eden einen Besuch gemacht habe. Das bedeute nach Ansicht der Zeitung, dass die italienische Regierung versuche, eine Formel zu finden, welche die entgegengesetzten Ansichten der Engländer und Italiener überbrücken kann.

Im Ganzen eine Million für Afrika mobilisiert

Rom, den 16. August (Transocean C.N.). In einer Besprechung über die Mobilisierungssorder für die Rekruten der Jahrgänge 1911, 1913 und 1914, verlautet eine amtliche Erklärung, dass diese sich nur auf einzige Söhne, Studenten, Broterwerber und andere, von denen eine Familie abhängt, und die bisher noch nicht eingezogen waren, bezieht. Im übrigen sind alle Rekruten dieser Jahrgänge bereits seit langer Zeit in der Ausbildung. Die Zahl der jetzt mobilisierten beträgt 150 000, wodurch die Gesamtstärke der für Afrika mobilisierten Truppen sich auf eine Million beläuft.

Diamanten in Italienisch-Somal-Land gefunden

Rom, den 16. August (Transocean C.N.). Laut einem Bericht der halbamtlichen italienischen Nachrichtenagentur hat ein italienischer Offizier, Hauptmann Frattini, in der Nachbarschaft von Uddur im italienischen Somal-Land, etwa 100 Meilen von der abessinischen Grenze, ein Diamantfeld entdeckt. Es verlautet, dass Sachverständige an die Stelle entsandt werden sollen, um Hauptmann Frattinis Behauptung nachzuprüfen und festzustellen, ob sich der Abbau des Feldes lohnen wird.

sung und das Memelstatut leisten. Das Wahlgesetz setzt ferner fest, dass Personen, denen das Wahlrecht durch den militärischen Befehlshaber abgesprochen ist, da sie staatsfeindlichen Organisationen angehört haben, ebenfalls ihrer Wahlrechte beraubt sind. Andere Bestimmungen des Gesetzes machen beträchtliche Änderungen an dem Wahlsystem.

Adjutant des albanischen Königs ermordet

Belgrad, den 16. August (Transocean C.N.). Nach hiesigen Presseberichten scheint die Ermordung des Adjutanten des Königs von Albanien, Generals Gagliardi, in der Stadt Fierl am Donnerstag auf einem Irrtum in der Person zu beruhen. Es heisst, dass der Mörder — namens Tschekeresi, der erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen wurde, nachdem er wegen Beteiligung an einer Verschwörung gegen den König eine Strafe von 1½ Jahren abgesessen hatte — gestanden hat, er habe ein Attentat auf das Leben des Königs selbst beabsichtigt.

Als er den königlichen Wagen mit einem Mann in glänzender Uniform im Rücksitz herankommen

Ostasien - Telegramme

Die kommende Flotten-Konferenz

Washington, den 17. August (Havas). Das Staatsdepartement hat noch keine Einladung von London zu der Flottenkonferenz im Oktober erhalten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten beharrt auf dem Standpunkt, dass die Beibehaltung des jetzigen Stärkeverhältnisses zwischen den Flotten Japans und Amerikas notwendig ist.

Gutunterrichtete Kreise wollen wissen, dass die Vereinigten Staaten beabsichtigen, die Aleuten zu befestigen und im Stillen Ozean eine neue Marinebasis zu schaffen.

Wenn Japan jedoch einer Beschränkung der Flottenrüstung zustimmt, so lässt sich eine Einigung finden, besonders wenn andere Mächte sich zur Aufgabe der Stärkeverhältnisse bereit erklären, wie England es vor einiger Zeit vorgeschlagen hat.

Wang Chung-hui als Aussenminister vorgesehen

Schanghai, den 17. August (Rengo). Die Führer der Nationalregierung haben beschlossen, Herrn Wang Chung-hui, Chinesischen Richter am Internationalen Gerichtshof in Haag, der bei seiner Ausreise nach Holland im März dieses Jahres Japan besuchte, zum Aussenminister zu ernennen, wie aus verlässlicher chinesischer Quelle verlautet.

Hsinking besteht auf Austausch von Gesandten mit Urga

Hsinking, 17. August (Rengo). Die mandchurische Regierung, welche die aussenmongolischen Vorschläge für den Austausch von Vertretern mit der Ermächtigung zur Beilegung von Grenzverwicklungen angenommen hat, besteht auch auf dem Austausch von Gesandten, welche ermächtigt sind, solche Grenzfragen zu behandeln, welche von den vorgenannten Vertretern nicht beigelegt werden können.

Die mandchurischen Abgeordneten auf der Manchouli Konferenz machten diesen Vorschlag, aber es hat den Anschein, als ob die Urga Regierung den Vorschlag erneut ablehnen wird.

Die aussenmongolischen Vertreter auf der Konferenz sagten, sie hätten die Absicht, die Konferenz zu vertagen und im Anfang September wieder aufzunehmen.

Hiesige Beobachter sind der Meinung, dass die Konferenz sich nach der Neuaufnahme wieder festlaufen wird, wenn die aussenmongolische Regierung den mandchurischen Vorschlag des Gesandten-austausches ablehnt.

T. V. Soong geht nach Kuling

Schanghai, den 16. August (Reuter) Herr T. V. Soong, der Präsident der Bank of China flog heute morgen in einem Flugzeug der China National Aviation Corporation nach Kluksang.

Man glaubt hier allgemein, dass Herr Soong an einer wichtigen Sitzung teilzunehmen gedenkt, die in Kuling die laufenden politischen Angelegenheiten beraten soll.

Aus der engeren Umgebung Herrn Wang Ching-wels verlautet, dass er jetzt das ihm vom Ständigen Ausschuss des Zentralvollzugsausschusses der Kuomintang gestern gesandte Telegramm, das ihn zum Verbleiben im Amte ersucht, in Erwägung zieht. Wenn die Regierung ihn von dem Posten des Aussenministers enthebt, wird Herr Wang wahrscheinlich nicht auf der Niederlegung seines Amtes als Vorsitzender des Reichsamtes der Exekutive bestehen.

sab, glaubte er den König vor sich zu haben und feuerte die tödlichen Schüsse ab. Im Widerspruch zu anderen Berichten wird hier erklärt, dass die Unruhen, die der Mordtat folgten, von den Regierungstruppen schnell erstickt wurden.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 12)

Aus dem Inhalt

Deutschland besass nie zuvor eine so vollkommene Einheit
Sind wir ein Volk von „Bibelforschern“!?
Ein Tientsiner Hitlerjunge berichtet
Reichs-Wirtschaftsplanung
Die Trauerkunde über Mr. Jones/Takung Pao